Jahresbericht Hilfswerk Namaskar INDIA für das Jahr 2023

Endlich hatte sich die gesundheitliche Weltlage verbessert und eine Reise nach Indien war wieder möglich. Nach zwei Jahren Unterbruch war es mir wieder möglich, nach Indien zu reisen und unsere Projekte zu besuchen. Ich weilte vom 4. Januar bis zum 27. März in Indien.

Sitzungen

Am 19. April trafen wir uns zur Jahresversammlung am Dohlenweg in Vaduz. Ein weiteres Treffen mit dem Vorstand fand am 7. August statt, für eine Video-Konferenz mit unserer Kontaktperson Raju Kugaji aus Yellur/Belgaum. Weitere Sitzungen waren nicht notwendig, da die Anträge jeweils direkt an alle Vorstandsmitglieder per E-Mail verschickt wurden, zur Abklärung, ob eine Unterstützung bewilligt werden kann. Dies hat sich bewährt. Vieles wird auch direkt persönlich oder per Telefon besprochen.

Am 31. März fand die Jahresversammlung des Netzwerks statt, wo unser Hilfswerk auch Mitglied ist. Ursula Geiger-Eberle hat an diesem Tag Namaskar INDIA vertreten.

Märkte

Am 20 Mai fand der Schaaner Jahrmarkt statt. Bei angenehmem Wetter fanden wiederum viele unserer treuen Gönner*innen den Weg zu unserem Verkaufsstand. Viel Mitgebrachtes aus Indien konnte erworben werden. Zudem hat unser Vorstandsmitglied Vishnu feines Mango-Lassi, frisch zubereitet am Marktstand, angeboten. Dieses Getränk wurde von den Besuchern sehr geschätzt. Ebenfalls dabei war auch wieder unser bei der ganzen Bevölkerung beliebter „Wahrsager, Kartenleger, Haaranalyst etc.“, der wiederum für viel Unterhaltung sorgte.

Die gesamten Einnahmen dieses Tages beliefen sich auf 1952 Franken.

Leider mussten wir die Teilnahem am Vaduzer Jahrmarkt vom 7. Oktober kurzfristig wegen Abwesenheit und Krankheit von Vorstandsmitgliedern absagen.

Aber im Dezember waren wir alle wieder bereit für den Vaduzer Weihnachtsmarkt. Dieser fand am Wochenende vom 9. und 10 Dezember statt. Wir freuten uns sehr über den sehr günstigen Standort unseres Weihnachtshäuschens vor dem Parlamentsgebäude. Geri, Pius und Verena konnten am Vortag alles einräumen und dekorieren. Wir durften an diesen zwei Tagen wiederum auf unsere reuen Helferinnen zählen, die uns jeweils für 2 Stunden ablösen kamen. Vielen herzlichen Dank an alle, die uns geholfen haben.

Die Einnahmen dieser zwei Tage beliefen sich auf den sehr erfreulichen Betrag von 2908 Franken.

Herzlichen Dank an alle, die uns an diesen zwei Tagen besucht haben.

Bericht über unsere Projekte

Women Empowerment Projekt Bhadravathi Old Town

Seit 2022 unterstützen wir das Projekt von Sr. Theresa, Ordensfrau und Sozialarbeiterin. Zusammen mit 5 Sozialarbeiterinnen betreut sie 2158 Frauen in 198 Sangas (Frauengruppen) in 35 Dörfern der Umgebung von Bhadravathi. Sie bietet neben Nähkursen, die ein halbes Jahr dauern, auch Computerkurse und fünf «Tuition Centers» (Nachhilfestunden für lernschwache Kinder) in den Slums ihrer Stadt an.

Während zwei Tagen konnte ich mit Sr. Theresa und ihrem Team viele Frauen in verschiedenen Dörfern besuchen und mit Freude feststellen, dass viele bereits eine Arbeitsstelle finden oder ein eigenes Geschäft aufbauen konnten. Dies war auch dank den Mikrokrediten, die Sr. Theresa anbietet, möglich. So z. B. hat eine Frau einen Kredit aufgenommen und Maschinen zur Herstellung von Tellern aus Betelnussblättern angeschafft. Dank gutem Geschäftsverlauf konnte sie bereits 10 weitere Frauen anstellen und ihnen einen Arbeitsplatz vermitteln.

Sehr beliebt sind auch das Halten von Kühen, wo die Frauen die Milch verkaufen können, Verkauf von Eiern, Schneider- oder Näharbeiten oder das Betreiben eines Verkaufsladens oder eines kleinen Imbiss-Standes oder Herstellung von Körben aus Bambus.

Die Tage mit Sr. Theresa waren sehr interessant und lehrreich. Die Frauen in diesen abgelegenen Dörfern freuten sich über meinen Besuch und sind sehr dankbar für die Unterstützung.

Dieses Projekt haben wir mit 11’500 Franken finanziert.

Women Empowerment Projekt New Town Bhadravathi

Für dieses Projekt ist Sr. Helen Moras zuständig, die wir bereits seit 15 Jahren kennen und mit ihr zusammenarbeiten. Zusammen mit 4 Sozialarbeiterinnen betreut sie 160 Frauengruppen mit total 2465 Frauen. Auch mit ihr konnte ich einige Dörfer der auch weiteren Umgebung von Bhadravathi besuchen und mich überzeugen, wie fleissig dort die Frauen ihren Arbeiten nachgehen. Es fällt auf, dass hier viele Frauen in Gruppen arbeiten, sei es beim Schälen der Betelnüsse oder

beim Zubereiten von Esswaren wie Rotis oder anderen Backwaren, die sie auf Bestellung zubereiten.

Das Schälen der Betelnüsse ist eine sehr beliebte Arbeit. Die Frauen werden pro Kilo geschälter Nüsse pro Tag bezahlt. Wenn eine Frau sehr schnell und fleissig ist, kann sie pro Tag ca. 7 bis 8 Franken verdienen, was für Indien ein ansehnlicher Betrag ist.

Bei einem weiteren Besuch zeigt uns eine Frau ihre Pilzzucht, die sie auch dank der Unterstützung durch Sr. Helen starten konnte. Wenn in diesen aufgehängten Plastiksäcken nach einiger Zeit Sprossen sichtbar sind, muss sie dort ein Loch machen, damit der Pilz herauswachsen kann. Täglich muss sie kontrollieren und auch bewässern.

Auch hier werden Nähkurse angeboten, die sehr beliebt sind. Eine weitere Frau verkauft Brennholz, das ihr Mann zuvor im Wald geholt hat. Sie zerkleinert das Material, wiegt es ab und verkauft das Holz pro Kilo.

Diese Frau betreibt seit einiger Zeit erfolgreich ein «Hotel». Sie bereitet tätlich kleine warme Mahlzeiten wie z. B. Iddli, kleine Reisküchlein, zu. Wir bestellen dort einen Kaffee und genehmigen uns ihr spezielles Angebot des Tages: Kleine Teigkugeln, gefüllt mit Gemüse und Chilli (den ich vorsichtshalber vor dem Essen entferne), ausgebacken in Oel.

Dies sind einige Beispiele, wie Frauen zu einer besseren Lebenssituation geholfen werden konnte.

Dieses Frauenförderungsprojekt mit Sr. Helen haben wir im Jahr 2023 mit 14'000 Franken unterstützt.

Women Empowerment Projekt Shimoga

Ein weiteres Frauenförderungsprojekt unterstützen wir seit vielen Jahren: Shimoga, im südlichen Teil von Karnataka. Unsere Kontaktperson ist die Ordensfrau Sr. Elize. die zusammen mit 5 Sozialarbeiterinnen total 3250 Frauen in 80 Dörfern der Umgebung von Shimoga betreut.

Die Tage im Januar mit Sr. Elize sind prall gefüllt. Sie besucht mit mir viele Frauen, um mir zu zeigen, wie sie den Lebensunterhalt selber bestreiten können. Auch hier wird praktisch nur in Gruppen gearbeitet. Das trägt viel zu sozialen Kontakten bei, weil diese (meistens Moslem-Frauen) die Dörfer nicht verlassen und meistens zu Hause sind. Die Männer wollen das so, sagen sie mir. Trotzdem sind die Frauen sehr offen, gastfreundlich und wollen mich fast nicht mehr gehen lassen.

Wir besuchen einige Frauen, die Plastik-Girlanden herstellen. Das Material erhalten sie von einem Geschäftsinhaber aus Shimoga, der die fertigen sehr schönen Girlanden dann auch abholen kommt.

Eine weitere Frau dreht Wattestäbchen, die als Docht für Öllampen dienen, und auch Bidis (Zigaretten) werden hergestellt.

Der Besuch in einer grossen Küche, wo etwa 8 Frauen Esswaren herstellen, kam mir vor allem während der Mittagszeit sehr gelegen. Der Duft war sehr einladend. Auf Bestellung bereiteten diese Frauen Rotis (Getreidefladen), Gebäck (Kräpfli) mit verschiedenen Inhalten wie z. B. Kokos, oder Papardam (dünne frittierte Fladen aus Kichererbsenmehl) her. Die Einnahmen aus dem Verkauf werden zu gleichen Teilen an jede Frau ausbezahlt.

Daneben betreiben einige Frauen Nähateliers, Verkaufsläden oder sind stolze Besitzerinnen von Kühen oder Ziegen.

Sehr beliebt bei der Bevölkerung sind auch die Gesundheits-Camps, die Sr. Elize in regelmässigen Abständen veranstaltet. Eine Ärztin und Pflegepersonal unterstützen diesen Anlass, der Andrang ist jeweils beeindruckend.

Neben Nähkursen, die ein halbes Jahr dauern, unterstützt Sr. Elize auch acht Tuition-Centers (Nachhilfestunden für lernschwache Kinder) in den Slums von Shimoga. Die meisten Kinder kommen nach der Schule ins Center, wo sie von einer Lehrerin betreut werden, weil deren Eltern berufstätig und noch nicht zu Hause sind. Wir besuchen zwei dieser Centers, die in privaten Häusern in sehr engen Räumen untergebracht sind. Etwa 15 Kinder sitzen zusammengepfercht am Boden, stehen aber sofort auf und singen zur Begrüssung ein Lied. Neben Hausaufgaben werden die Kinder auch zu verschiedenen anderen Themen geschult.

Dieses Projekt in Shimoga haben wir mit 10'000 Franken unterstützt.

Diese drei Women-Empowerment-Projekte zeigen uns, dass in den letzten Jahren bereits vielen Frauen zu besseren Lebenssituationen verholfen werden konnte. Viele haben Arbeitsstellen gefunden oder konnten ein Geschäft aufbauen. Mit unseren Kontaktpersonen wollen wir nun überlegen, wie wir in Zukunft Frauen erreichen können, die bisher noch keine Unterstützung erhalten haben.

Mittagessen für Kinder der Asha-Deep-Schule von Asangi

Auch im letzten Jahr haben wir das Mittagessen der Asha-Deep-Schule in Asangi finanziert. Die 180 Kinder aus Asangi und den umliegenden Dörfern schätzen diese Mahlzeiten sehr. Beim Besuch konnte nun aber festgestellt werden, dass einiges noch verbessert werden kann. Mit den Verantwortlichen vor Ort wurde jetzt abgemacht, mehr Gemüse, das die Kinder sehr leiben und zu Hause nicht erhalten, zuzubereiten und jeden andern Tag ein gekochtes Ei mit einer Banane anzubieten.

Unterstützung im Jahr 2023 CHF 5'500.-.

Für das nächste Schuljahr vom Juni 2024 bis März 2025 wird sich der benötigte Betrag wegen der Essensverbessrung auf CHF 7'300.- erhöhen, was sich aber sicher lohnen wird. Es ist die beste Reklame für die Asha-Deep-Schule, wo die Kinder ein nahrhaftes, gutes und reichhaltiges Essen erhalten. Für einen Monat werden dann ca. CHF 3.20 pro Kind benötigt, eine Mahlzeit kostet ca. 15 Rappen …

Verantwortlich für den Schulbetrieb ist die Ordensfrau Sr. Geetha Moksha.

Mädchenheim Shimoga

Die 25 Girls im Nirmala Mandir – Mädchenheim konnten im Sommer 2023 in die neu renovierten Räumlichkeiten des alten Convents der St. Charles Schwestern umziehen. In den grossen, und hellen Räumen fühlen sich die Mädchen sehr wohl. Es ist kein Vergleich zu früher, wo sie in dunklen und alten Räumen untergebracht waren.

Die Girls sind im Alter von 6 bis 18 Jahren und gehen in die English-Medium-Schule nebenan. Tagsüber betreut eine «Tagesmutter» die Kinder, sonst ist Sr. Clara für sie zuständig, sie hat ihr Zimmer auch neben den Räumen der Mädchen, damit nachts jemand in der Nähe ist, wenn es nötig ist.

Für dieses Girls-Hostel haben wir im Jahr 2023 total CHF 8'200.- nach Shimoga überwiesen.

In diesem Betrag eingeschlossen sind der Lohn der Ersatzmutter, des Wächters in der Nacht, der Köchin und des Nachhilfelehrers und alle anderen Ausgaben wie für Essen, Unterkunft und zum Teil auch für Schulgelder. Die betreuenden Schwestern achten sehr auf eine gute Schulbildung der Mädchen. Bereits vor dem Frühstück und auch abends sind fixe Zeiten eingeplant für Hausaufgaben.

Die Mädchen stammen alle aus schwierigen Familienverhältnissen, und sicher ist es für die Schwestern nicht immer einfach, diese zu betreuen, vor allem wenn sie älter werden und nicht mehr gerne gehorchen. Aber sie sind in diesem «Boarding» gut aufgehoben und können gute Schulen besuchen, was ihnen sicher später zugutekommt. Mit diesem unterstützungswürdigen Projekt wollen wir auch im nächsten Jahr weiterfahren.

Medizinische Stationen Deshnur und Madwal

Diese beiden Aussenstationen haben sich auch im letzten Jahr bewährt. Deshnur, Eröffnung im Jahr 2019, und Madwal im letzten Jahr 2023, werden einmal wöchentlich von Sr. Dr. Sindhu vom Cardinal Gracias Hospital Nirmal Nagar und Krankenschwestern besucht. Der Andrang ist jeweils sehr gross.

Die beiden Klinken sind mit allen notwendigen Apparaten für verschiedene Behandlungen ausgerüstet. Die Medikamente werden zu einem sehr günstigen Preis angeboten, und für die Ärmsten, die kein Geld haben, sind die Behandlungen gratis. Namaskar INDIA übernimmt alle anfallenden Kosten wie Material, Medikamente, Fahrtkosten (Diesel) und Verpflegung.

Deshnur

Madwal

Beide Stationen unterstützten wir mit je CHF 5'000.- im Jahr 2023.

Schul- und Collegegelder für 153 Kinder

Die Schulbildung ist der Weg aus der Armut. Diesem Slogan haben wir auch im letzten Jahr beigepflichtet und 153 Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Orten die Schul- und Collegegelder finanziert.

21 Kindern aus ärmlichen Verhältnissen aus Tumarikoppa unterstützten wir, damit sie die English-Medium St. Mary's Schule in Kalghatgi besuchen können. Diese Privatschule wird von Kapuzinerpatern geführt.

Weiteren 84 Kindern finanzierten wir die Schulkosten in der St. Lawrence-Schule von Ranebennur und für weitere 48 Kinder übernahmen wir ebenfalls die Kosten. Diese Kinder kommen aus ärmlichen Verhältnissen und besuchen Schulen und Colleges in Hubli, Belgaum, Bagalkot, Dharwad, Bengaluru, Alnavar und Mangalore.

Komal, Bachalor of Computer Application, Alisha, Betriebswirtschaft in Mangalore, Komal, 8. Klasse Nirmal Nagar und Jenita, 5. Klasse, Hubli (v.l.).

Der finanzielle Aufwand für 153 Kinder betrug total 32460 Franken.

Ausbildungen zu Krankenschwestern in Lourdes Hospital von Dharwad

Seit 10 Jahren unterstützen wir die Ausbildungen junger Frauen aus ärmlichen Verhältnissen, die sonst keine Gelegenheit hätten, eine Lehre zu machen. Die Ausbildung dauert drei Jahre, die Lernenden wohnen alle zusammen im Spitalgebäude.

Gruppenbild mit den 23 «Students», die im Jahr 2023 von Namaskar INDIA unterstützt wurden.

Angefangen haben wir mit zwei jungen Frauen, die das 12. Schuljahr absolviert hatten. In der Zwischenzeit ist das Interesse an diesen Lehrstellen gewachsen und im Jahr 2023 haben wir 23 Auszubildenden die Lehre finanziert.

Die «Students» werden von der Verantwortlichen für dieses Projekt, Sr. Bevinda Dias (rechts im Bild), sehr sorgfältig ausgewählt. Sie überprüft deren Herkunft und informiert sich auch über das Einkommen der Familien. Nur wer unter der Armutsgrenze lebt, hat eine Chance, von uns gesponsert zu werden.

Bereits im 1. Lehrjahr können die Lernenden mit Patienten arbeiten. Zudem haben sie die Möglichkeit, einmal pro Woche mit einer Ärztin in der Umgebung von Dharwad Kranke zu besuchen und sie zu behandeln. Die Ausbildung ist in Englischer Sprache, was am Anfang für einige junge Frauen nicht ganz einfach ist. Aber Sr. Bevinda mit ihrem Team bemüht sich sehr um sie und trägt viel zu einer familiären Atmosphäre bei.

Regeena, Prema, Prescilla und Nikita werden von einem Paten und Patinnen aus Liechtenstein finanziell unterstützt.
Die Kosten für ein Jahr belaufen sich auf ca. 820 Franken, inbegriffen sind Material, Uniformen, Kost und Logis.

Für die Ausbildung dieses unterstützungswürdigen Projektes der 23 Lernenden haben im Jahr 2023 total 24’300 Franken an das Lourdes Hospital überwiesen.

Sozialarbeit Belgaum/Yellur mit Familie Kugaji

Seit dem Jahr 2017 ist die Familie Kugaji unsere Kontaktperson für Sozialarbeit. Durch sie ist es uns möglich, zu sehr abgelegenen Dörfern im Khanapur Distrikt zu gelangen, wo bisher noch keine Hilfe von aussen kam.

Auf dem Bild rechts Raju Kugaji beim Besuch im Dorf Chafawada.

Wir unterstützen dort Schulklassen, indem wir Material wie Hefte und Schreibzeug an die Schülerinnen und Schüler verteilen. Von diesen Government-Schulen erhalten sie diese Hilfsmittel nicht. Nur das Mittagessen, das übrigens in der Nacht zuvor im 100 Kilometer entfernten Hubli zubereitet und dann an die jeweiligen Schulen transportiert wird, übernimmt die Regierung.

Asoga

Seit sieben Jahren unterstützen wir diese vier Schulen Nersa, Chafawada, Hanabarawada und Asoga. Es ist erstaunlich, ja fast unbegreiflich, dass wir mit so Wenigem diesen Kindern solche Freude bereiten können. Alle sind überaus dankbar und erwarten unsere Hilfe auch wieder im nächsten Jahr.

Nersa

Hanabarawada

Chafawada

Abgabe von Lebensmittel an Bedürftige

Auch im Jahr 2023 konnten einige Lebensmittelpakete an bedürftige Einwohner des Dorfes Janakate bei Topinkatti (Khanapur Distrikt) abgegeben werden. Zwei verschiedene Dal, Weizen und Rohrzucker.

Auf die Abgabe von Reis konnte in diesem Jahr verzichtet werden. Die Regierung von Karnataka gibt allen Leuten, die eine «BPL-Karte» (below poverty card, unter der Armutsgrenze) lebenden Einwohner pro Monat 10 Kilo Reis ab. Zudem erhält jede nicht erwerbstätige Frau 2'000 Rupien pro Monat, Gratisfahrten auf den Bussen in ganz Karnataka und Erlass der Bezahlung der Stromrechnung.

Klinik Asangi

Seit der Einweihung der Klinik im Dezember 2011 in Asangi hat sich leider nicht viel bewegt. Die Schwester, die damals dafür zuständig war, wurde versetzt, und die Nachfolger hatten etliche Mühe, den Betrieb zum Laufen zu bringen. Auch wurden die Vorschriften verschärft, ohne einen Arzt oder eine Ärztin vor Ort kann keine Dispensary mehr geführt werden.
Die Räume wurden in der Zwischenzeit anderwärtig verwendet, als Schulzimmer und für die Herstellung von Hostien oder Rotis. Für einige Jahre betrieben die Schwestern auch ein Heim für 15 Kinder. Der Versuch, einen Teilzeitarzt anzustellen, scheiterte nach einem Jahr.

Täglich besuchen nur wenige Patienten die Klinik. Eine der Schwestern der dort ansässigen Gemeinschaft ist eine ausgebildete Krankenschwester. Leider hat diese Congregation nur eine Ärztin, die in einem Spital in Tamil Nadu arbeitet.

Ein kleiner Lichtblick ist nun doch zu sehen. Diese Ärztin (auch eine Ordensfrau) ist sehr interessiert daran, dass in Asangi Leben in die Klinik kommt. Sie veranstaltet nun Health-Camps für die Bevölkerung, welche plötzlich nun den Weg in die Klinik gefunden hat. Mit den neuen Schwestern vor Ort sind wir zuversichtlich, dass sich etwas ändert. Dies zeigt wieder einmal, wie wichtig die Leute vor Ort sind.

Verschiedenes und Dank

Nach wie vor fallen bei unserem Hilfswerk keine administrativen Kosten an, wir nehmen dafür nichts von Spendengeldern, wirklich 100 % der Spenden gehen an Bedürftige in Indien. Alle Ausgaben wie Material, Druckkosten, Porti, Konto- und Homepagegebühren, usw., werden von uns Vorstandsmitgliedern aus unserem privaten Geld finanziert. Wir teilen jeweils die Ausgaben durch uns auf. Im Jahr 2023 beliefen sich diese Ausgaben auf 2502 Franken. Ebenso kaufen wir die Artikel für die Märkte mit unserem privaten Geld in Indien ein, der ganze Verkaufserlös geht dann jeweils auch an unsere Projekte. Die Reise- und Aufenthaltskosten in Indien bezahlt jedes Mitglied von seinem privaten Geld.

Dank an die Revisionsstelle

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Sascha Vogt von der Advisa Treuhand Anstalt, Vaduz, für die erneute kostenlose Revision unserer Unterlagen. Seit der Gründung unseres Hilfswerks dürfen wir auf seinen Einsatz zählen, was uns sehr freut.

Und noch mehr Dankesworte

Abschliessen soll ein grosses Dankeschön an meine vier Vorstandsmitglieder und auch an die Helfer*innen gehen. Ohne den Einsatz von jedem wäre es nicht möglich gewesen, so erfolgreich zu sein. Danke für die Treue! Und last but not least einen herzlichen Dank an alle unsere Gönnerinnen und Spender, die uns auch im 2023 unterstützt haben, damit wir mit unseren Hilfeleistungen in Indien fortfahren können

Vaduz, im Mai 2024 Verena Städler

Verein Hilfswerk Namaskar INDIA
Buchhaltung 2023
2023

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	2023
Kontospesen Dez. 2022 bis Nov. 2023, finanziert v. Vorstand	190.48
Verwaltungskosten, finanziert vom Vorstand	2'335.60
Spenden	68'955.75
Asha-Deep-Schule, Essen	300.00
Ausbildungen von Krankenschwestern	13'380.00
Patenschaften	1'800.00
Women Empowerment Shimoga und Bhadravathi	5'000.00
TOTAL ERTRAG	**91'961.83**

AUFWAND

	2023
Kontospesen Jan. bis Dez. 2023, finanziert vom Vorstand	176.43
Verwaltungskosten, finanziert vom Vorstand	2'325.60
Asha-Deep-Schule, Essen	5'500.00
Ausbildungen von Krankenschwestern	25'350.00
Ausbildungen, Schulgelder, Colleges	32'460.00
Frauenprojekt Bangalore I'M EVERY WOMAN	20'000.00
Mädchenheim Shimoga	8'200.00
Medizinische Stationen Deshnur und Madwal	10'000.00
Patenschaften	1'800.00
Mädchenheim Georai	5'550.00
Women Empowerment Shimoga und Bhadravathi	35'500.00
Sonstiger Betriebsaufwand	**146'862.03**
TOTAL AUFWAND	**146'862.03**
Verlust	**-54'900.20**

Verein Hilfswerk Namaskar INDIA
Buchhaltung 2023
2023

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2023
Postcheck	96'346.57
Umlaufvermögen	**96'346.57**
TOTAL AKTIVEN	**96'346.57**

PASSIVEN

	31.12.2023
Eigenkapital	151'246.77
Verlust	-54'900.20
Eigenkapital	**96'346.57**
TOTAL PASSIVEN	**96'346.57**